

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2014)
Heft: 2: Zur Erschliessung von AV-Medien = Le catalogage des médias audiovisuels = La catalogazione dei media audiovisivi
Rubrik: Aktualitäten = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VI. Aktualitäten / *Actualités*

Congrès BIS 2014: le monde suisse des bibliothèques réuni à Lugano

Katia Röthlin, collaboratrice
responsable de projets BIS

Pendant quatre jours, du 3 au 6 septembre, Lugano sera le centre du monde des bibliothèques suisses. Environ 400 participants venus des bibliothèques et centres de documentation se rencontreront lors de cette importante manifestation organisée par BIS. Inscription au tarif membre jusqu'au 4 juillet

Les conférences et workshops se tiendront directement au bord du lac, sous le titre «Bibliothèques et formation». Il

sera possible de visiter plusieurs bibliothèques et musées et l'aspect gastronomique ne sera pas en reste. Le congrès débutera mercredi soir avec la soirée d'ouverture et un risotto de bienvenue à l'Università della Svizzera Italiana. Jeudi et vendredi seront placés sous le signe de la formation continue. Nous attendons en outre plus de 20 sociétés pour l'exposition. Les pauses peuvent évidemment être mises à profit pour entretenir les contacts personnels. La soirée festive de jeudi se déroulera dans un grotto tessinois typique, mais pour des raisons de capacité, il vous faudra choisir entre deux

propositions. L'Assemblée générale BIS aura lieu vendredi après-midi. Le congrès se terminera samedi avec un programme culturel. Le délai d'inscription au tarif membre est fixé au 4 juillet. Inscrivez-vous dès maintenant sur le site www.bis.ch. Vous y trouverez le programme détaillé et toutes les informations nécessaires. Si vous optez pour le trajet à bord du train spécial Churchill au départ d'Olten, de Zurich ou d'Arth-Goldau, le congrès commencera déjà dans le train. N'hésitez pas à profiter de cette opportunité d'échanger des idées et d'arriver détendu à destination!

Schweizer Bibliothekswelt trifft sich 2014 in Lugano!

Katia Röthlin,
Projektmitarbeiterin BIS

Lugano wird vom 3. bis 6. September für vier Tage zum Zentrum der Schweizer Bibliothekswelt. Rund 400 Teilnehmende aus Bibliotheken, Dokumentations- und Informationsstellen treffen sich an der grössten Veranstaltung des BIS.

Unter dem Motto «Bibliotheken und Bildung» finden im Kongresszentrum direkt am See Vorträge und Workshops statt. Verschiedene Bibliotheken und Museen können besichtigt werden, und

auch das Kulinarische kommt nicht zu kurz. Am Mittwochabend beginnt der Kongress mit einer Eröffnungsveranstaltung und einem Risotto-Empfang an der Università della Svizzera Italiana. Der Donnerstag und der Freitag stehen ganz im Zeichen der Weiterbildung. Ausserdem erwarten wir mehr als 20 Firmen an der Ausstellung. Natürlich kann in den Pausen der persönliche Austausch gepflegt werden. Den Festabend am Donnerstag geniessen Sie in einem typischen Tessiner Grotto, wobei aus Kapazitätsgründen zwei zur Auswahl stehen. Am Freitagnachmittag findet

die Generalversammlung des BIS statt. Am Samstag klingt der Kongress mit einem Kulturprogramm aus. Die Anmeldefrist zum Mitgliedertarif läuft noch bis zum 4. Juli. Melden Sie sich jetzt auf www.bis.ch an. Dort finden Sie auch das genaue Programm und alle anderen Informationen.

Reisen Sie mit dem Sonderzug Churchill aus Olten, Zürich oder Arth-Goldau an – so beginnt der Kongress bereits im Zug.

Nutzen Sie diese besondere Möglichkeit, sich auszutauschen und trotzdem entspannt anzukommen.



Staatsarchiv Freiburg

Rotronic schützt historische Dokumente

11 500 Laufmeter Dokumente sind im Staatsarchiv Freiburg eingelagert. Einige davon sind um die tausend Jahre alt. Ein Logger-System von Rotronic sorgt dafür, dass diese historischen Zeitzeugen für die Nachwelt erhalten bleiben, indem Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit ständig überwacht werden.

2008 wurde aufgrund einer Expertise eines renommierten Konservators entschieden, die notwendigen Messgeräte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Archivräumen zu evaluieren und mit Rotronic zusammen zu arbeiten.

Die Klimageräte wurden historisch bedingt vor den Messgeräten installiert. Nach einiger Betriebszeit zeigten die Erfahrungswerte, dass die Dokumente idealerweise bei einer Raumtemperatur von 18 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 50% gelagert werden sollten. Rotronic hat auf diesen Grundlagen auf allen drei Stockwerken Datenlogger des Typs Hygro-Log – HL-NT2-DP installiert. Sie sind auf die Temperatur- und Feuchtigkeitsvorgaben eingestellt und in einem Netzwerk miteinander verbunden. Auf Wunsch des Staatsarchivs Freiburg wird jede Viertelstunde Luftfeuchtigkeit und Temperatur an den Messpunkten erhoben und verarbeitet. Die Rotronic-Software HW4 ermöglicht beim Überschreiten von festgelegten Richtwerten die Alarmierung per SMS und E-Mail, welche implementiert ist. Im Vordergrund steht allerdings im Freiburger Staatsarchiv die Datensammlung für spätere Entscheide. Ein Logger an der Aussen-

Das Staatsarchiv Freiburg

Das Staatsarchiv Freiburg (StAF) ist eine kulturelle Institution des Staates Freiburg, die 1747 gegründet wurde und inzwischen in einer ehemaligen Kartonagefabrik untergebracht ist. Das StAF hat den Auftrag die Dokumente aller Behörden, Organe, Dienststellen und Institutionen des Staates Freiburg, welche als Informationsquelle oder Beweismittel von Interesse sind, zu sammeln, aufzubewahren, zu verzeichnen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es umfasst 11 500 Laufmeter Dokumente von öffentlich-juristischem Interesse. Das StAF ist ausserdem Kompetenzzentrale für die Archivierung, den Zugang, die Publikation sowie die Konservierung und Restaurierung von Dokumenten. Mit ihren Recherchen, Publikationen und Ausstellungen trägt das StAF zum Wissen über die freiburgische Geschichte bei. Es organisiert Führungen für Gruppen (Schulen, Universitäten, Privatpersonen) und Workshops.

wand liefert die entsprechenden Referenzwerte von Aussentemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Projektverlauf: ICT-Sicherheit und Anspruchsgruppen

Die Projektherausforderungen lagen insbesondere im Anspruch mehrerer Parteien, d. h. Ämter an die Installation der Hardware, d. h. der Logger und Dockingstations und der Verkabelung sowie der ICT-Sicherheit und des Betriebes an die Software HW4. Für die bedarfsgerechte Erfüllung des Auftrags des Leistungsbezügers Staatsarchiv Freiburg mussten auch Richtlinien der Informatikdienste des Kantons Freiburg berücksichtigt werden. Da bauliche Massnahmen, wie die Verkabelung am Gebäude geplant waren, musste auch das Hochbauamt des Kantons beigezogen werden. Gute und effiziente Projektkommunikation war matchentscheidend.

Nach der Installation schulte der technische Projektleiter die Mitarbeiter des Staatsarchivs, damit sie das Potenzial des Messsystems vollständig und effizient nutzen können. David Blanck, Staatsarchiv Freiburg zur Projektrealisierung: «Ich schätzte es, mit unserer Rotronic Betreuer Marcel Rohrbach einen einzigen Ansprechpartner zu haben, der uns organisatorisch und administrativ kompetent betreut hat. Er kennt unser System und wird sich auch in Zukunft um unsere Anliegen kümmern.» Alle zwei bis drei Jahre werden die Messinstrumente auf Genauigkeit überprüft und gegebenenfalls nachkalibriert. Rotronic bietet die Möglichkeit, dass ein Techniker direkt mit einem Messfahrzeug beim Kunden Tests sowie Nachkalibrierungen vornehmen kann. So werden nur kurzfristig keine Daten erhoben oder es können in der Zwischenzeit Ersatzgeräte eingesetzt werden.

Die Logger

Eine langfristige und permanente Aufzeichnung von Feuchtigkeits- und Temperatur-Messdaten ist für Archive, in der Pharmaindustrie, bei Produktionsprozessen, der Lagerung, in Testanlagen und vielen anderen Bereichen von höchster Bedeutung. Die Messdaten über die Veränderung von Feuchtigkeit und Temperatur werden von Loggern erfasst und mit der von Rotronic entwickelten HW4 Software ausgewertet. Sie liefern wertvolle Informationen über die Klimate und die Umstände, welche einen Einfluss auf Menschen und die Produktqualität haben.

Die im Staatsarchiv Fribourg eingesetzten Logger HL-NT2-DP verfügen über einen Fühlereingang. Mittels Dockingstation können weitere Fühler an den Logger angeschlossen werden. Gespeichert werden 47 000 Datensätze pro MB Speicherplatz (inkl. 32 MB Card). Das Aufzeichnungsintervall ist frei wählbar. Das StAF erhebt die Daten jede Viertelstunde. Die Speisung der Geräte erfolgt via Akku, Batterie oder die Dockingstation. Somit ist auch eine Ausfallsicherheit über mehrere Wochen gewährleistet. Vernetzt werden die Logger mit dem PC über die Dockingstation, via Ethernet oder W-LAN. Angewendet werden diese Logger vor allem in Reinräumen, Lagerräumen, Serverräumen, im Produktionsbereich, in Wohn- und Büroräumlichkeiten, sowie im Transportwesen.



Kandidatur für den IFLA-Kongress?

Katia Röthlin, Projektmitarbeiterin BIS
und Herbert Staub, Präsident BIS

Davos ist bekannt für seine beeindruckende Landschaft und seine Kongresse, allen voran das WEF. Wird Davos 2019 Gastgeber für den World Library and Information Congress der IFLA?

Jedes Jahr treffen sich am Kongress der International Federation of Library Associations (IFLA) zwischen 3000 und 4000 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus über 120 Ländern, um sich auszutauschen, sich weiterzubilden. Dieses Jahr findet der Kongress in Lyon statt, in den nächsten Jahren in Afrika und Amerika. Europa ist 2017 und 2019 wieder als Kontinent für die Durchführung festgelegt. Der BIS-Vorstand überlegt sich, diesen Grossanlass nach

1976 erstmals wieder in die Schweiz holen. Davos wäre seiner Ansicht nach ein möglicher, sehr spezieller Durchführungsort. Die höchstgelegene Stadt Europas bietet die nötige Infrastruktur und verkörpert dank seiner Lage mitten in den Bergen Swisness pur.

Ein IFLA-Kongress in der Schweiz ist jedoch nur möglich, wenn ganz viele Menschen aus dem Berufsfeld mitwirken. Ein starkes Patronatskomitee soll helfen, auf den Kongress aufmerksam zu machen und die nötigen finanziellen Mittel zu beschaffen. Ausserdem braucht es eine überzeugende Bewerbung. Für den BIS und die ihm angeschlossenen Institutionen und deren Mitarbeitende bietet ein solcher Kongress die Möglichkeit, die grossen Veränderungen in der Bibliotheks- und Informationswelt sichtbarer zu ma-

chen und in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Denn nur was wahrgenommen wird, kann auch unterstützt werden. Die Mitglieder hätten die Möglichkeit, sich stärker international zu vernetzen. Ein solches Projekt bedingt aber, dass alle Ja dazu sagen und am gleichen Strick ziehen. Denn eine Kandidatur bedeutet viel Arbeit, ein enormes Engagement und einen langen Atem – aber sie ist machbar. Die nächsten ein, zwei Jahre sollten Klarheit bringen, ob die Schweiz eine Kandidatur für 2019 einreichen soll. Diskutieren Sie mit, unterstützen Sie eine mögliche Kandidatur mit Ideen und ihrem Goodwill.

Für Fragen oder Anregungen ist Geschäftsführer Halo Locher unter halo.locher@bis.ch erreichbar.

Congrès IFLA: une candidature de BIS?

Katia Röthlin, collaboratrice
responsable de projets BIS et
Herbert Staub, président BIS

Davos est connue pour son paysage impressionnant et ses congrès, dont le célèbre WEF. Davos sera-t-il l'hôte du World Library and Information Congress de l'IFLA en 2019?

Chaque année, de 3000 à 4000 bibliothécaires de plus de 120 pays se retrouvent pour le congrès de l'International Federation of Library Associations (IFLA). Pour échanger et continuer à se former. Le congrès de cette année aura lieu à Lyon, les années prochaines en Afrique et en Amérique. L'Europe devrait donc à nouveau accueillir cette manifestation en 2017 et 2019. Le comité BIS souhaiterait faire revenir cette

manifestation majeure en Suisse, pour la première fois depuis 1976. Davos serait selon lui un endroit possible et très spécial. La ville la plus haute d'Europe offre en effet l'infrastructure nécessaire et incarne fort bien, de par sa localisation au cœur des Alpes, la spécificité de notre pays.

Un congrès IFLA en Suisse n'est toutefois possible que si de nombreux professionnels du domaine acceptent de participer à son organisation. Un comité de patronage fort et compétent devrait attirer l'attention sur ce congrès et rassembler les fonds nécessaires à sa tenue. Il faut en outre une candidature convaincante. Pour BIS et les institutions qui y sont affiliées ainsi que leurs collaborateurs, un tel congrès offre la possibilité de montrer les grands changements dans le monde de la biblio-

thèque et de l'information et de les présenter au public. Car seul ce qui est dûment perçu peut être soutenu. Les membres auraient la possibilité de se mettre davantage en réseau au niveau international. Un tel projet nécessite toutefois que tous disent oui et tirent à la même corde. Une candidature signifie en effet beaucoup de travail, un énorme engagement et de la persévérance. Mais c'est faisable. On devrait y voir plus clair ces deux prochaines années et savoir si la Suisse doit déposer sa candidature pour 2019. Discutez-en autour de vous et soutenez une candidature possible avec vos idées et votre dynamisme.

Halo Locher est à votre disposition pour toute question et suggestion (halo.locher@bis.ch).